



Kranken- und Pflegeversicherungen:

Mit dem Ende Ihres aktiven Arbeitslebens endet auch die Verpflichtung, Beiträge in die Kassen der Sozialversicherung zu zahlen. Die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung werden nunmehr durch die Rentenanstalt unmittelbar von der Rente einbehalten und an die Kranken- und Pflegekasse überwiesen. Die Höhe des Beitrags zur Krankenversicherung richtet sich nach der jeweiligen Satzung der Krankenkasse. Macht der "Beitragssatz" zum Beispiel 14 Prozent aus, so zahlen Sie als Rentner und Ihr Rentenversicherungsträger (BfA, LVA) je sieben Prozent als Beitrag an die Krankenkasse. Auf Bezüge aus einer betrieblichen Altersversorgung müssen Sie hingegen seit dem 1. April 2004 den vollen Beitragssatz allein zahlen. Der Beitragssatz für die Pflegeversicherung macht bundeseinheitlich 1,7 Prozent aus.

Private Kranken- und Pflegeversicherung

Privat krankenversicherte Senioren zahlen auch als Rentner Beiträge entsprechend dem mit dem Versicherungsunternehmen vereinbarten Tarif. Sie können in einen speziellen "Standardtarif" überwechseln. Der Beitrag macht dann maximal den Betrag aus, der als Höchstsatz in der gesetzlichen Krankenversicherung zu zahlen ist. Die Beiträge zur privaten Pflegeversicherung sind nach dem Eintrittsalter gestaffelt.

Die Leistungen der Pflegeversicherung, die seit April 1995 sowohl für die gesetzlich als auch für die privat Krankenversicherten per Gesetz eingeführt wurde, sind je nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit (Pflegestufen I, II oder III) und dem Ort der Pflege gestaffelt.

Pflegegeld von 205, 410 oder 665 Euro monatlich in den Pflegestufen I bis III bei Pflege durch Laien (Angehörige, Freunde) zu Hause

Pflegesachleistungen im Wert bis zu 384, 921 oder 1.432 Euro monatlich in den Pflegestufen I bis III bei Pflege durch professionelle Pflegekräfte zu Hause (bei ganz besonderem Pflegeaufwand bis zu 1.918 Euro monatlich)

Pflegesachleistungen im Wert bis zu 1.023, 1.279 oder 1.432 Euro monatlich in den Pflegestufen I bis III bei Pflege in einem Pflegeheim (bei ganz besonderem Pflegeaufwand bis zu 1.688 Euro monatlich)

Private Pflegezusatzversicherung

Wer noch besser finanziell abgesichert sein will, der schließt eine private Pflegezusatzversicherung ab. Dabei kann er wählen zwischen Pflegerententariifen, die die Lebensversicherungsunternehmen anbieten, und Pflegezusatztarifen, die bei den privaten Krankenversicherern abgeschlossen werden können. Letztere unterteilen sich in Pflegetagegeldtarife mit der Zahlung von Pflegegeldern und in Pflegekostentariife, bei denen Aufwendungen professioneller Pflegekräfte ganz oder zum Teil übernommen werden.

Quelle: <http://www.zukunft-klippundklar.de/vorsorge/index.htm>